

CHEMNITZ amtsblatt

Rathaus-Journal, 20. Jahrgang, 22. Ausgabe, 3. Juni 2009 · Auflage: 130.000 Exemplare

Überblick

Stellenausschreibung	Seite 2
Smart Systems Campus	Seite 3
Wahlsonntag	Seite 4
Metropolregion	Seite 4
Preis für Schulen	Seite 5
Stadt der Moderne	Seite 5
Ausschreibung	Seite 10

Küchwald und Spielplatz am Schloßteich fest in Kinderhand

Die Jüngsten feierten ihren Ehrentag ausgelassen – Neuer Spielplatz auf der Schloßteichinsel begeistert angenommen



Viele Eltern nutzten den Kindertag für einen Familienausflug zum Spielplatz am Schloßteich und später zum Kinderfest im Küchwald. Foto: Schmidt

Zum Kindertag am 1. Juni gab es für die jüngsten Chemnitzer Überraschungen. Begeistert nahmen sie den neuen Spielplatz auf der Schloßteichinsel in Besitz, zu dessen Einweihung die Oberbürgermeisterin

gekommen war. Rund 110.000 Euro kostete die in Anlehnung an den historischen Ort gestaltete Burg-Spiel-landschaft. Der Kraftwerk e.V. hatte am Kindertag ebenfalls ein großes Fest organi-

siert. Die inzwischen 13. Auflage dieser Kindertagsveranstaltung erlebten hunderte Mädchen und Jungen mit ihren Eltern und Großeltern. Die Kleinsten erwartete an ihrem Ehrentag ein Programm mit Überras-

sungen und Angeboten zum Spielen, Malen, Basteln. Ein Anziehungspunkt war die Bühne, auf der die Kinder selbst Teil des Programms waren. Auch die Parkeisenbahn fuhr am Kindertag im Nonstop-Betrieb. ●

Stadtrat tritt zur letzten Sitzung der Legislaturzeit zusammen

Neu gewähltes Gremium tagt ab August in der Handwerkerschule – Stadtverordnetensaal soll bis 2010 saniert sein

Heute tritt der 2004 gewählte Stadtrat zum letzten Mal in dieser Legislatur zusammen. Den 54 Frauen und Männern liegen in dieser Sitzung 26 Beschlüsse und vier Informationsvorlagen sowie 14 Beschlussanträge der Fraktionen zur Debatte vor. So stehen unter anderem auf der Tagesordnung die Änderung der Hauptsatzung, der Umbau der Markthalle zur Sportarena, die Überführung des Kulturbüros Südblick an einen freien Träger und die Umbenennung des Volksfestplatzes.

Ähnlich umfangreiche Sitzungen hat es in den vergangenen fünf Jahren im Dezember 2008 mit neun Stunden Sitzungszeit, im Dezember 2007 und im

April 2006 mit je sieben Stunden Sitzungszeit gegeben.

Es fanden an 54 Tagen Sitzungen des Rates und an 351 Sitzungstagen abschließende Ausschüsse statt.

919 Beschlussvorlagen wurden an den Stadtrat und 895 an beschließende Ausschüsse eingereicht. Allein für den Stadtrat wurden 116 Informationsvorlagen eingebracht. Es wurden 150 Beschlussanträge auf die Tagesordnung gesetzt.

In den Ausschüssen wurden 579 und im Stadtrat 825 Beschlüsse gefasst und damit unter anderem Projekte wie die Maßnahmen des Konjunkturpakets II, der Aktionsplan gegen Gewalt

und Rechtsextremismus auf den Weg gebracht. Auch hat der Stadtrat 2008 einer Vorlage der Verwaltung zugestimmt, die den Bürgern noch mehr Mitspracherecht bei kommunalen Entscheidungen einräumt. Nach der Sommerpause wird sich der neu gewählte Stadtrat am 5. August im Ausweichquartier konstituieren.

In Kürze beginnt derweil die Sanierung des Stadtverordnetensaales im Rathaus. Bis 2010 soll der Raum rekonstruiert werden, damit er in neuem Glanz wieder zur Verfügung steht, wenn Chemnitz im Jahr 2011 den 100. Geburtstag des Rathauses begeht. Das Gremium wird inzwischen in der

Handwerkerschule in der Promadenstraße tagen, deren Aula etwa 120 Personen fasst.

Die Schule liegt zentral und das Gebäude ist barrierefrei. Für das Interimssquartier spricht auch, dass für das stadteigene Gebäude keine Mietkosten entstehen.

Im Stadtverordnetensaal des Rathauses sollen Fußboden, Wände rekonstruiert und neue Technik eingebaut werden. Dabei spielen Belange des Denkmalschutzes eine wichtige Rolle und auch die Frage, wie dieser Raum künftig möbliert wird. Denn Richard Möbius hat den Raum als Ganzes konzipiert. ●

Klaffenbacher feiern Feuerwehrjubiläum

Neues Gerätehaus für die Lebensretter

Am 30. Mai wurde in Klaffenbach gefeiert: Die Übergabe eines neuen Gerätehauses war Höhepunkt des Festes zum 130-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr. Dazu hatten sich der Sächsische Innenminister Albrecht Buttolo und Bürgermeister Berthold Brehm eingefunden. Auch die Berufsfeuerwehr sowie die restlichen 14 Stadtteilwehren hatten Gratulanten entsandt. Die Freiwillige Wehr Klaffenbach, 1879 gegründet, gehört heute zu den 15 Stadtteilfeuerwehren in Chemnitz. Das 1964 gebaute Gerätehaus entsprach nicht mehr heutigen Anforderungen. So wurde der Neubau not-



wendig. Die 47 Klaffenbacher Feuerwehrleute gelten bei Kollegen als besonders engagiert und gut ausgebildet. Sie rückten in den vergangenen fünf Jahren zu 26 Einsätzen pro Jahr aus. Doch umfasst ihr Einsatzgebiet nicht nur den Ort, sondern auch einen Teil Harthaus. Das neue Gerätehaus bietet Platz für Fahrzeuge und für einen Schulungsraum. Im Herbst 2007 vollzogen die Bauherren den ersten Spatenstich und am 5. April 2008 konnte Richtfest gefeiert werden. Im Herbst bezog die Wehr dann ihr Domizil. ●
Im Bild Uwe Martin und rechts Wehrleiter Burkhard Anser. Foto: Schmidt

Wahlen: 207.000 Chemnitzer dürfen abstimmen

Am kommenden Sonntag, den 7. Juni, finden die Wahl für das Europaparlament und in Chemnitz die Wahlen für den Stadtrat sowie für acht Ortschaftsräte statt. 207.000 Chemnitzer sind dazu aufgerufen, den Stadtrat zu wählen. Zudem bestimmen 22.000 Einwohner wer sie in der nächsten Legislaturperiode in den Ortschaftsräten in Einsiedel, Euba, Gröna, Klaffenbach, Kleinolbersdorf-Altenhain, Mittelbach, Röhrsdorf und Wittgensdorf vertritt. 163 Wahllokale in Chemnitz sind von 8 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Im Vergleich zu den letzten Wahlen 2004 wurde zudem die Anzahl der barrierefrei zugänglichen Wahlräume erhöht. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können ab 18 Uhr im Rathaus auf einer Großprojektion zunächst die Schnellmeldungsergebnisse und später die vorläufigen Ergebnisse der drei Wahlen verfolgen. Die vorläufigen Wahlergebnisse werden auf www.chemnitz.de veröffentlicht. – Seite 4

Konjunkturprogramm II: Ausschreibungen im Juni

Nachdem der Freistaat Sachsen die erste Bewilligungsrunde des Konjunkturprogramms II abgeschlossen hat, werden nach dem Vorliegen der bisherigen Bewilligungsbescheide die Vergabeverfahren von der Stadt Chemnitz vorangetrieben. Die Ausschreibungen sollen noch im Juni beginnen. – Seite 3

Neuer Name für Metropolregion

Während einer Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Metropolregion Sachsensdreieck, verständigten sich in der vergangenen Woche die Städte Chemnitz, Dresden, Halle, Leipzig, Zwickau, Jena und Magdeburg auf den neuen Namen Metropolregion Mitteldeutschland. Zudem wurden Jena und Magdeburg als neue Vollmitglieder aufgenommen, sie hatten bisher nur Gaststatus. Die Metropolregion Mitteldeutschland ist neben Berlin die einzige Metropolregion in den neuen Bundesländern. Als Verbund von elf Städten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen bündelt sie vielfältige Potentiale. Der neue Name Mitteldeutschland soll Zeichen verstärkter Zusammenarbeit und Bündelung von Kräften sein. Die Metropolregion, die sich 2005 mit der Einigung auf ein umfassendes Handlungskonzept unter dem Namen Sachsensdreieck konstituiert hatte, bietet eine Chance, Interessen durchzusetzen und so einen Nutzen für die gesamte Region zu schaffen. – Seite 4

Öffentliche Bekanntmachung: Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 95/12 „Hermann-Pöge-Straße“, Teilgebiet 1

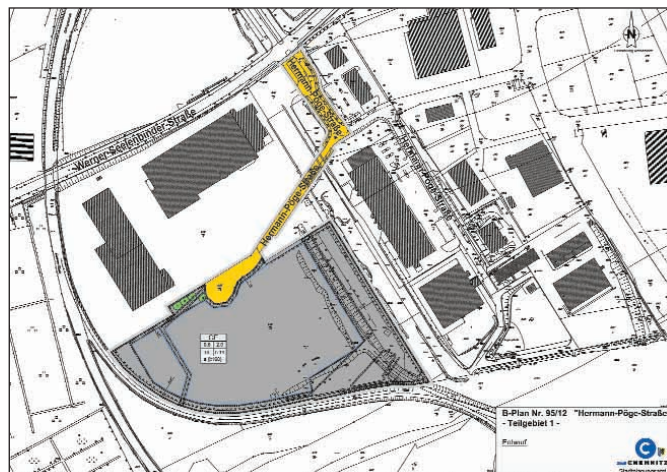
Der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 26.05.2009 den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 95/12 „Hermann-Pöge-Straße“, Teilgebiet 1 mit Begründung einschließlich Umweltbericht gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der Planentwurf mit Begründung einschließlich Umweltbericht sowie umweltbezogene Informationen gemäß der Stellungnahmen der Unteren Wasser-, Bodenschutzbehörde vom 22.08.2008 und dem Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie vom 09.09.2008 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum vom 11.06.2009 bis 10.07.2009 im Stadtplanungsamt, Technisches Rathaus, Neubau, Annaberger Straße 89, im Offenlegungsbereich der 4. Etage neben den Panorama-

aufzügen, während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: montags bis mittwochs von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 8.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr und freitags von 8.30 - 12.00 Uhr.

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zum Bebauungsplan schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer 452 abgegeben werden.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.



Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend

gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Chemnitz, den 27.05.2009
gez. **Butenop**

Amtsleiter Stadtplanungsamt

Die Stadt Chemnitz – Bürgermeisteramt

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in IuK-Organisation, Ratsinformationssystem (Kennziffer 699/15)

zunächst befristet bis zum 13.09.2010 mit Fachhochschulabschluss Informationsverarbeitung oder ähnlicher Abschluss (Bewertung mit der Vergütungsgruppe IVb/IVa BAT-O/Eingruppierung in Entgeltgruppe 10 TVöD) mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 22 Stunden, zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de / Ausschreibungen.

Die Stadt Chemnitz – Personalamt

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in Personalentwicklung (Kennziffer 703/11) mit Betriebswirt/in (FH) mit Schwerpunkt Personal oder Fachhochschulabschluss einer anderen Fachrichtung mit Zusatzqualifikation Personalentwicklung (Bewertung mit der Vergütungsgruppe IVb F1a BAT-O/Eingruppierung in Entgeltgruppe 9 TVöD) zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de / Ausschreibungen.

Dienstleistungskonzession

Art und Umfang der Leistung: **Catering in zwei Küchen im Kindertagesstättenbereich der Stadt Chemnitz**

Versorgung mit Frühstück, Mittagessen (Teilkomponenten kindgerechter Tiefkühlkost), Vesper und Tagesgetränken inkl. aller anfallenden Serviceleistungen. Durch den Auftragnehmer ist die erforderliche Technik (Kühlgeräte, Convothermgeräte / Combidämpfer) zur Verfügung zu stellen.

Auftragsausführung:

01.08.2009 – 31.07.2011

Option: Der Auftraggeber behält sich die Option der Vertragsverlängerung um zweimal zwei Jahre vor

Auftraggeber: Amt für Jugend und Familie, Abt. Kindertageseinrichtungen, Bahnhofstr. 53, 09111 Chemnitz, Ansprechpartner: Frau Hengst, Tel. 0371 488 5124 und Frau Hunger, Tel. 0371 488 5903, Fax 0371 488 5196

Anforderung der Unterlagen:

03.06. bis 10.06.2009, 12.00 Uhr Abholung/Versand der Unterlagen: ab 10.06.2009 bis einschließlich 17.06.2009, 12.00 Uhr

Alle weiteren erforderlichen Informationen erhalten Interessenten bei Abforderung der Unterlagen zu o. g. Dienstleistung.

Die Stadt Chemnitz – Amt für Baukoordination

Zum frühestmöglichen Termin ist die Stelle

Sachbearbeiter/in Fördermittel (Kennziffer 702/60) befristet im Rahmen einer Krankheitsvertretung, mit Fachhochschulabschluss im Bereich Verwaltung oder Bau (Bewertung mit der Vergütungsgruppe Vb BAT-O/Eingruppierung in Entgeltgruppe 9 TVöD) zu besetzen. Detaillierte Informationen finden Sie unter www.chemnitz.de / Ausschreibungen.

Amtsblatt

Impressum

HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin

Sitz Markt 1, 09106 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann

REDAKTION Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 4 88 15 33,

Fax (0371) 4 88 15 95

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. (0371) 65 62 00 50,

Fax (0371) 65 62 70 05

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Christian Jaeschke

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

OBJEKTFÜHRUNG

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50

ANZEIGENBERATUNG

Antje Landrock, (0371) 65 62 00 51

Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52

Bianka Nolde, (0371) 65 62 00 53

SATZ

HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck

GmbH & Co. KG

VERTRIEB

VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG

Reklamationservice Vertrieb

Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05

E-MAIL amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste

Nr. 8 vom 1.2.2008



Bekanntmachung

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, hiermit möchte ich Sie zu unserer Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Naturschutzstation Herrenhaide“ am Montag, den 08.06.2009, 9.30 Uhr, in den kleinen Ratssaal der Stadtverwaltung Burgstädt, Brühl 1, 09217 Burgstädt recht herzlich einladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Beschlussvorlage 01/2009 Haushaltsatzung 2009
3. Naturlehrpfad Taura / Wittgensdorf
4. Sonstiges Nicht öffentlicher Teil

Naumann

Vorsitzender des

ZV „Naturschutzstation

Herrenhaide“

Smart Systems Campus: Zukunft für Chemnitzer Innovationskraft

Im Juni werden das kommunale Start-up-Gebäude und der ENAS-Institutsneubau übergeben

Zwei bedeutende Termine stehen im Juni auf dem Smart Systems Campus auf der Agenda: Das wichtigste städtische Bauvorhaben – das Start-up-Gebäude – wird am 19. Juni übergeben. Sechs Unternehmen haben sich inzwischen im „Inkubator“ für junge Technologiefirmen eingemietet. Zu ihnen gehört ein junges Unternehmen mit enger Beziehung zur Professur Elektronische Bauelemente der Mikro- und Nanotechnik der TU Chemnitz: die EDC Electronic Design Chemnitz GmbH. Knowhow in der Schaltungstechnik, der Bauelementemessungstechnik und den Halbleitertechnologien sind wesentlicher Grundstock für den Start des Unternehmens, das Kunden im Maschinenbau und der Automobilindustrie den Zugang zu neuen Technologien bietet. Mit zehn Mitarbeitern wird die Start-up-Firma ihre Tätigkeit aufnehmen.

Die Lightweight Structures Engineering GmbH - kurz LSE-GmbH – ist eine Ausgründung der Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung der TU. Sie bietet Service von der Berechnung und Simulation bis zum fertigen Hochleistungsfaserverbundbauteil an. Schlüssel für das Geschäftsmodell ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Leichtbau, Elek-



Sechs Unternehmen haben sich inzwischen im „Inkubator“ für junge Technologiefirmen eingemietet. Abb.: Archiv

tronik, Physik, Chemie und Textiltechnik aus der Forschung und Industrie. „Diese komplementären Fachgebiete sind am Smart Systems Campus auf ideale Weise verfügbar. Wir erwarten besonders hohe Synergieeffekte durch die enge Zusammenarbeit mit hier angesiedelten Forschungs- und Industrieeinrichtungen, die ein weiteres Wachstum ermögli-

chen“, so Geschäftsführer Holger Elsner, der mit zwei bis drei Mitarbeitern ins Start-up-Gebäude zieht.

Für Dr. Jenz Otto von der Technopark Chemnitz GmbH sind die beiden Firmen exzellente Beispiele für die Verknüpfung von Forschung und Unternehmertum. Wie internationale Vergleiche zeigen, entscheiden sich in Deutschland bislang noch zu wenige

Akademiker für die Gründung eines eigenen Unternehmens. Oft wird die Möglichkeit nicht konsequent weiterverfolgt, mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen oder Geschäftsideen ein eigenes Unternehmen aufzubauen. Daher bedarf es erheblicher Anstrengungen an Hochschulen, Forschungseinrichtungen, in Politik und Wirtschaft, mehr potentielle Gründer zur unternehmerischen Selbstständigkeit zu motivieren und ihnen ein Umfeld zu bieten, das sie darauf vorbereitet. Mit dem Smart Systems Campus positioniert sich Chemnitz als Standort im Wettbewerb um junge Technologie-Firmen. Vor reichlich einem Jahr, am 15. Mai 2008, wurde auf dem Smart Systems Campus – ein Gemeinschaftsprojekt des Chemnitzer Instituts des Fraunhofer IZM (heute ENAS), der Technischen Universität Chemnitz und der Stadt – der Grundstein für dieses Start-up-Gebäude gelegt. Durch die kommunale Investition sind auf 2.500 Quadratmetern Labor- und Büroflächen entstanden.

Institutsgebäude wird übergeben

Kurz nach der Übergabe des Start-up-Gebäudes wird am 22. Juni nach (ist das besser ein Neubau, da das noch kein Institut ist, sondern eine Einrichtung) nur eineinhalbjähriger Bauzeit

auch der Institutsneubau der Fraunhofer-Einrichtung für Elektronische Nanosysteme ENAS auf dem Smart Systems Campus bezogen.

Der Institutsteil Chemnitz des Fraunhofer-Instituts für Zuverlässigkeit und Mikrointegration IZM war zum 1. Juli vergangenen Jahres eine selbstständige Fraunhofer Einrichtung geworden. Die Schwerpunkte von Fraunhofer ENAS liegen in der Entwicklung von Mikro- und Nanosystemen. Mit dem Smart Systems Campus entsteht in Chemnitz ein Netzwerk von Mikrosystemtechnik-Kompetenzenauf einem fast 6,3 Hektar großen Gelände.

Hier verbinden sich renommierte wissenschaftlich-technische Einrichtungen mit Gründergeist und Unternehmertum. Ziel ist es, intelligente Systeme für den Einsatz in den verschiedenen Branchen vom Automobil, über den Maschinen- und Anlagenbau, bis hin zur Medizintechnik und Konsumgüterindustrie in die Anwendung zu überführen. Mit dem Smart Systems Campus wird eine Brücke zwischen Wissenschaft und Industrie geschlagen. Seine unmittelbare Nähe zur TU Chemnitz und den Fraunhofer Einrichtungen bietet hervorragende Voraussetzungen für junge Start-up-Unternehmen. ●

Konjunkturprogramm II: Ausschreibungen beginnen im Juni

69 der 103 Chemnitzer Maßnahmen bewilligt – Freistaat fordert Abrechnung der Projekte bis Herbst 2010

Der Freistaat Sachsen hat die erste Bewilligungsrunde des Konjunkturprogramms II abgeschlossen. Für die Stadt Chemnitz bedeutet das: Bisher sind 69 der beantragten 103 Maßnahmen bewilligt worden, elf Maßnahmen abgelehnt. Bei 16 Projekten wurde die Förderung vom Freistaat in Aussicht gestellt. Für sieben Projekte liegt noch kein Bescheid vor.

„Drei Monate sind damit trotz unseres Stadtratsbeschlusses im März verstrichen.

Nach dem Vorliegen der bisherigen Bewilligungsbescheide werden daher nun die Vergabeverfahren vorangetrieben. Notwendige Planungsleistungen sind veranlasst und werden bearbeitet. Zuerst ausgeschrieben werden ab Ende Juni die vom Tief-

bauamt vorbereiteten Straßenbaumaßnahmen. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hat sich am vergangenen Mittwoch erneut mit Kammern, Kreishandwerkerschaft und Gewerkschaften getroffen, um über die weiteren Arbeitsschritte bei der Umsetzung des Konjunkturprogramms zu beraten. Wichtig ist allen Beteiligten der Gesprächsrunde,

zahlreiche kleinere Lose zu vergeben, um möglichst viele Firmen beteiligen zu können.

Darüber hinaus wird es in den kommenden Tagen noch Abstimmungen zwischen Verwaltung und Kammern geben, mit welchem Verfahren man auch bei freihändigen Vergaben eine größtmögliche Streuung unter den Unternehmen erreicht. ●

Haus der Archäologie im Kaufhaus Schocken

Mietvertrag wird am 15. Juli unterzeichnet – OB Ludwig: Projekt endlich vor der Umsetzung

Der Mietvertrag fürs Haus der Archäologie im Kaufhaus Schocken wird am 15. Juli feierlich unterzeichnet. Der Freistaat wird für 18 Jahre Mieter. „Endlich kann der Umbau des Schocken in Angriff genommen werden. Lange mussten wir warten.

Doch ich bin sicher: Es wird ein herausragendes Museum für Chemnitz und Sachsen“, so die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig.

Das Landesmuseum für Archäologie und Geschichte Sachsens wird ins ehemalige Kaufhaus Schocken, ein

Bau des Architekten Erich Mendelsohn, in Chemnitz einziehen. Dies hatte die Sächsische Staatsregierung im März 2006 nach jahrelangen Vorbereitungen beschlossen.

Nach dieser Grundsatzentscheidung war im Dezember 2008 ein Eckpunkt-papier als Vorstufe des Mietvertrages unterzeichnet worden. Währenddessen wurde am Ausstellungskonzept gearbeitet. Geplant ist nun ein Baubeginn im Mai 2010. Bis zur Eröffnung dauert es dann noch einmal zirka zwei Jahre.

Der Zuschuss der Stadt Chemnitz aus

Städtebaufördermitteln für den Umbau des ehemaligen Kaufhauses Schocken zum Landesmuseum beträgt insgesamt 27,8 Millionen Euro. Diese Summe wird wie immer in der Städtebauförderung zu je einem Drittel von Bund, Land und Stadt getragen. Mit Unterzeichnung des Vertrages kann die städtische Wohnungsgesellschaft GGG mit der Entwurfs- und Genehmigungsplanung beginnen. Planer und Projektsteuerer haben bereits entsprechende Vorarbeiten geleistet. „Die Vorplanung aus Nutzungskonzept, Archi-

tektur und Gebäudetechnik findet sich zu einem einzigartigen Gesamtkonzept“, unterstreicht GGG-Geschäftsführerin Simone Kalew.

„Ein Landesmuseum hier in der Stadt zu haben, bedeutet uns viel“, sagt Barbara Ludwig. „Ein Haus, das einen umfassenden Blick in die archäologische und kulturhistorische Entwicklung Sachsens eröffnet, in einem so einzigartigen Gebäude der Moderne wie dem weltberühmten Mendelsohn-Bau unterzubringen, ist eine wunderbare Verbindung.“ ●

Lehrmeister für Unternehmer

Auf den Spuren Hartmanns (Teil XII): Unternehmergeist Ansporn für andere

Das Beispiel Hartmann, der sich vom Handwerksgelesen bzw. Fabrikarbeiter zum Unternehmer emporgearbeitet hatte, spornete immer wieder andere an, ebenfalls diesen Weg zu gehen. Viele der einst bei Hartmann Beschäftigten versuchten es, nur wenige hatten Erfolg. Meistens werden nur die Namen Carl von Bach, später Professor für Materialprüfung, Heinrich Ehrhardt, Kanonenproduzent in Suhl und Emil von Skoda,

Begründer der Skoda-Werke genannt, die kurze Zeit bei Hartmann tätig waren. Doch das waren nicht alle: 1845 gründete Carl Friedrich Leberecht Schellenberg, der bis dahin den Webstuhlbaugesellschaft geleitet hatte, eine Maschinenfabrik; 1851 verließen Ernst Seidler, Prokurist, und Louis Schönherr, seit 1849 Leiter des Webstuhlbaus, die Firma, um fortan als Schönherr & Seidler Webstühle zu bauen; auch ein weiterer Leiter des Web-

stuhlbaus, Rudolph Voigt, schied 1861 bei Hartmann aus und baute Webstühle in eigener Firma; Andreas Casiraghi endete 1863 seine Tätigkeit als Reisender bei Hartmann und eröffnete mit einem Partner die Webstuhlfabrik Casiraghi & Giesecke, auch die ehemaligen Meister im Webstuhlbaue Ernst Ludwig Baranien und Sebastian Andreas Beutel begannen 1864 als Beutel & Baranien mit der Produktion von Web-

stühlen; der Ingenieur Siegfried Meurer, um 1860 bei Hartmann tätig, betrieb ab 1871 ein eigenes Unternehmen, zunächst Gelbgießerei, später Herstellung von Gaskochern, Gasherden und Gasheizöfen. Die Dominanz der Webstuhlproduzenten im sächsischen Manchester ergibt sich daraus, dass die Chemnitzer Weberei nach 1850 den Übergang vom Handwerk zur Industrie vollzog. ●

Podium: Politik trifft Wirtschaft

Die Sächsische Industrie- und Technologiemesse SIT wird am 10. Juni eröffnet. In diesem Zusammenhang will man sich mit den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen für Industrie und Handwerk befassen. Eine Diskussion mit dem Titel „Wirtschaftslage in Südwestsachsen – Unterstützung für Industrie und Handwerk“ ist für 12.30 Uhr im Foyer der Messe geplant und bringt Politiker und Unternehmer an einen Tisch. Im Mittelpunkt stehen kurzfristige Finanzierungsmodelle für kleine und mittlere Unternehmen in der derzeit wirtschaftlich angespannten Situation. Es diskutieren Stefan Weber, Vorstandsvorsitzender der Sächsischen Aufbaubank, Staatssekretär Dr. Wolfgang Voß, der kaufmännische Vorstand der Gelenauer Maschinenbau AG, Hans-Peter Weise und Jens Hertwig von der N+P Informationssysteme GmbH aus Meerane. Das Gespräch wird vom ARD-Hauptstadtkorrespondenten Werner Sonne moderiert, der für seine präzise und kompetente kritische Gesprächsführung bekannt ist. ●

Das

Amtsblatt

wöchentlich

aktuell

informativ.

CHEMNITZ

Wahlsonntag: Kommunal-, Ortschaftsrats- und Europawahl an einem Tag

207.000 Chemnitzer sind wahlberechtigt – Präsentation der vorläufigen Ergebnisse ab 18 Uhr im Rathaus

Am kommenden Sonntag, den 7. Juni finden die Wahl für das Europaparlament und in Chemnitz die Wahlen für den Stadtrat sowie für acht Ortschaftsräte statt.

207.000 Chemnitzer sind dazu aufgerufen, 60 Frauen und Männer in den Stadtrat zu wählen. 400 Bewerber, darunter 105 Frauen aus elf Parteien und Wählervereinigungen, stellen sich zur Wahl für den Chemnitzer Stadtrat.

Zudem bestimmen am Sonntag 22.000 Einwohner bei Ortschaftsratswahlen aus 142 Bewerbern (darunter 36 Frauen) in Einsiedel, Euba, Grüna, Klaffenbach, Kleinolbersdorf-Altenhain, Mittelbach, Röhrsdorf und Wittgensdorf, wer in diesen Gremien vertreten ist.

Punkt 8 Uhr öffnen am kommenden Sonntag die insgesamt 163 Wahllokale in Chemnitz. Sie befinden sich in 69 Objekten, darunter in elf Gerätehäusern von Freiwilligen Feuerwehren. Letztere verbessern durch ihre barrierefreie Ausstattung besonders körperlich beeinträchtigten Wählern die Ausübung ihres Wahlrechtes. Im Vergleich zu den letzten Wahlen 2004 wurde die Anzahl der barrierefrei zugänglichen Wahlräume auf 45 erhöht.

Den ordnungsgemäßen Ablauf stellen in Chemnitzer Wahllokalen in 163 Wahlvorständen 1800 ehrenamtliche Wahlhelfer sicher.



Im Chemnitzer Rathaus nutzten Bürger, die am Wahltag verhindert sind, die Möglichkeit, ihr Wahlrecht per Briefwahl auszuüben. Foto: Sax

Am Wahlsonntag, den 7. Juni können interessierte Bürgerinnen und Bürger in einer Live-Präsentation den Eingang der Wahlergebnisse der Europa- und der Stadtrats- sowie Ortschaftsratswahlen in Chemnitz im Rathaus am Markt verfolgen.

Im Stadtverordneten-saal des Rathauses (in der 2. Etage) werden auf einer Großprojektion ab 18 Uhr zunächst die Schnellmeldungsergebnisse öffentlich präsentiert, die aus den 163 allgemeinen Chemnitzer Wahlbezir-

ken und den 24 Briefwahlbezirken für die Europawahl übermittelt werden. Gegen 20 Uhr ist mit einem vorläufigen Europawahlergebnis zu rechnen. Daran anschließend ist ab zirka 21.30 Uhr mit dem Eintreffen der Ergebnisse für die Stadtrats- und Ortschaftsratswahlen zu rechnen. Die vorläufigen Ergebnisse der Stadtrats- und Ortschaftsratswahlen sind gegen 23 Uhr zu erwarten.

Alle Informationen zu den Europa- und Kommunalwahlen 2009 stehen

im Internet unter www.chemnitz.de Button: Wahlen 2009

Wer kommt in den Stadtrat?

Das Verfahren von d'Hondt dient dazu, aus den Stimmen die Verteilung der Sitze zu errechnen. Treten mehrere Parteien und Wählervereinigungen an, ist der proportionale Sitzanteil aufgrund des Stimmenanteils nur selten ganzzahlig – daher muss die Zahl der Sitze berechnet werden. Dabei werden die für die Parteien und

Wählervereinigungen abgegebenen Stimmen nacheinander durch 1, 2, 3 usw. geteilt. Jede Division ergibt eine Bruchzahl, die Höchstzahl, wobei die größte Höchstzahl Mandat Nr. 1, die zweitgrößte Mandat Nr. 2 usw. bedeutet. Es werden so viele Höchstzahlen errechnet, wie Mandate zu vergeben sind. Jede Partei/ Wählervereinigung erhält so viele Sitze, wie Höchstzahlen auf sie entfallen.

Angenommen, es wären nur drei Sitze zu vergeben. Die für jede Partei/ Wählervereinigung abgegebene Stimmenzahl wird dann durch 1, 2, 3, ... geteilt. Auf die so errechneten drei höchsten Zahlen entfallen die drei Mandate. Nimmt man an, Partei A erreicht 10.000 Stimmen, Partei B 6.000 Stimmen, Partei C und D jeweils 1.500 Stimmen. Dann lautet die Reihe der Höchstzahlen für Partei A: 10000, 5000, 3333, ... Für B: 6000, 3000, 2000, ... Für C und D: 1500, ... Die drei für die Sitzzuteilung zu zählenden Höchstzahlen entfallen also auf A und B, die damit die drei Sitze erhalten. Da in mehreren Wahlkreisen gewählt wird, erfolgt die Berechnung aber in mehreren Schritten. Zuerst erfolgt die Ermittlung der Sitze für jede Partei/ Wählervereinigung. Danach werden die der Partei oder Wählervereinigung zustehenden Gesamtsitze auf die Wahlkreise und schließlich auf die einzelnen Bewerber im Wahlkreis verteilt. ●

Schlossschule wird saniert

Erste barrierefreie Grundschule in Chemnitz

Ende April hat die Stadt die Zuwendungsbescheide über 2,9 Millionen für die notwendige Rekonstruktion der Schlossschule-Grundschule erhalten. Der Eigenanteil der Stadt an den Gesamtkosten beträgt rund eine Million Euro. Mit der jetzt gesicherten Finanzierung aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union sowie des Freistaates Sachsen soll die Bildungseinrichtung zur ersten barrierefreien Grundschule in Chemnitz umgestaltet werden.

Auf Grundlage des im vergangenen Jahr gefassten Bauausführungsbeschlusses wird nun ab Juli die Sanierung des Schulgebäudes, der Sport-

halle und der Außenanlagen erfolgen. Die komplexen Arbeiten im Schulgebäude und der Sporthalle erfordern ab dem zweiten Schulhalbjahr 2009/2010 einen Freizug der Schule. Deshalb werden die Schüler ab diesem Zeitpunkt in der E.-G.-Flemming-Grundschule lernen. Dies ist mit der Schul- und Hortleitung abgestimmt. Des Weiteren haben sich beide Schul- und Hortleitungen mit dem Schulverwaltungsamt zur konkreten Raumnutzung und den Rahmenbedingungen sowie über die Schülerbeförderung verständigt.

Die Hort-Elternvertretung wurde im Mai 2009 ebenso wie die Schulkonferenz über die organisatorischen Ab-



Im kommenden Jahr soll dieses Gebäude die erste barrierefreie Grundschule in Chemnitz sein. Foto: Sax

läufe im Zuge der Baumaßnahme informiert.

Die Eltern der Grundschüler erhiel-

ten ein Informationsschreiben der Schulleitung zur geplanten Auslagerung. ●

Metropolregion gibt sich neuen Namen

Mitteldeutschland als Zentrum von Wirtschafts- und Wissenschaftskompetenz

„Mit dem neuen Namen und der Konzentration auf die Schwerpunkte Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft bündeln wir unsere Kräfte über Ländergrenzen hinweg“, erklärte die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig zur in der vergangenen Woche beschlossenen Neubenennung der Metropolregion Mitteldeutschland. Früher lautete deren Bezeichnung Sachsendreieck. Gleichzeitig wurden Jena und Magdeburg als neue Vollmitglieder aufgenommen.

Ziel der Metropolregion Mitteldeutschland ist die Schaffung einer Plattform zur Vernetzung regionaler Interessen und der Kommunikation.

Bindende Klammer und Gemeinsamkeit der beteiligten Städte ist deren Innovationskraft. Die Region versteht den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbruch als Chance. So hat sie 20 Jahre nach der Wiedervereinigung Deutschlands und Europas, dem Abbau der alten Industrien, ihre Stärken und Potentiale im Wandel und der Erneuerung gesehen. Daraus leiten sich auch Schwerpunkte und Projekte ab, die die Metropolregion in Zukunft verfolgen wird.

So ist geplant, sich verstärkt als innovative Region mit herausragenden Kompetenznetzwerken in Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft zu präsentieren. Die Forschungs- und

Hochschullandschaft ist eine der führenden in Deutschland und Europa, sie zeugt von Tradition und Erneuerung. Ein Wissenschaftsatlas, der in Kürze veröffentlicht wird, soll anhand thematischer Karten die Konzentration an Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen darstellen. Aufbauend darauf ist eine Veranstaltungsreihe zu einzelnen Schwerpunkten geplant.

Beispielhaft für den Wandel ist insbesondere die positive Entwicklung der Solarbranche der Region. Etwa jede fünfte Solarzelle weltweit wird in der Metropolregion Mitteldeutschland gefertigt. Sie besitzt national und international eine Spitzenposition in

dieser Branche, was sich sowohl in Wachstum und Innovation als auch in Anzahl und Bedeutung der ansässigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen widerspiegelt.

Schließlich ist das kulturelle Erbe der Region herausragend. Sie hat es gleichzeitig verstanden, anknüpfend an die Traditionen neue herausragende Felder aufzuzeigen, bspw. im Bereich Design, der Medienbranche, der Kunst und Kreativwirtschaft. Geplant ist, mit einer Internationalen Tagung zur Kreativwirtschaft und Metropolregion, voraussichtlich am 12. November diesen Jahres in Leipzig, die Potentiale herauszustellen und weitere Projekte zu entwickeln. ●

Marktinformationen

Jahrmarkt verlegt

Aufgrund des Feiertages am Pfingstmontag, den 1. Juni, wird der Jahrmarkt am Rathaus auf Montag, den 8. Juni verlegt. Er findet wie immer von 9 bis 17 Uhr statt. Ein buntes Warensortiment wird dann wieder von den Händlern angeboten.

Kein Wochenmarkt am Rathaus

Am Samstag, den 6. Juni findet die Laufveranstaltung „2. Chemnitz Marathon – Laufen mit Herz!“ statt. Aus diesem Grunde entfällt an diesem Tag der Wochenmarkt am Rathaus ersatzlos. ●

Hilbersdorfer wollen gemeinsam feiern

Ein erstes Stadtteilstfest soll es am 14. Juni ab 12 Uhr in Hilbersdorf geben. Es findet in einer Parkanlage an der an der Margaretenstraße Ecke Friedrich-Naumann-Straße statt.

Beteiligt sind Hilbersdorfer Einrichtungen, wie Kindergärten, eine Apotheke, die Suchtklinik Magdalenenstift, die Sächsische Sozialakademie und die Volkssolidarität sowie die beiden Kirchengemeinden. Auch das Bürgerhaus Brühl Nord wird sich mit einer kleinen Ausstellung zur Stadtteilgeschichte am Fest beteiligen.

Für die Kinder gibt es Spiele und kreative Angebot sowie eine Zaubershow. Ein kurzweiliges Bühnenprogramm wird gestaltet von der Freien-Kultur-Kapelle. ●

Ein Heym für die Besten

Plakatmotive zur „Stadt der Moderne“ (2): Kulturstadt Chemnitz



Chemnitz versteht sich als Stadt der Moderne. Dieses Selbstverständnis mit Botschaften und Bildern zu unter-
setzen, ist Ziel der neuen Imagekam-
pagne „Chemnitz - Stadt der Mo-
derne“. Acht Plakatmotive sind zum
Auftritt vorgestellt worden. Eine
wichtige Frage, die in der Debatte
immer wieder auftaucht: Weshalb wur-
den diese Motive gewählt? Ganz klar:
Weil sie auf besondere Weise die ge-
nannten Themenbereiche illustrieren.

Im Amtsblatt werden in den nächsten
Wochen die Motive vorgestellt und
die Geschichten dahinter erzählt.
Die Aussage ist eindeutig: Chemnitz
ist „Ein Heym für die Besten“. Gerade
in Kunst und Kultur schaut die Stadt
auf eine Tradition zurück, die ihres-
gleichen sucht. Zu allen Zeiten. Wir
reden von Karl Schmidt-Rottluff,
Martha Schrag und von Marianne
Brandt, von der Künstlergruppe Clara
Mosch. Von Stefan Heym, Peter Härt-

ling, Stefan Hermlin, Irmtraud Mor-
ger, Angela Krauß oder Kerstin Hen-
sel. Unter anderen, denn die genann-
ten Namen sind nur einige unter
vielen.
„Spielraum für Visionäre ... Ob der In-
ternationale Stefan-Heym-Preis, der
herausragenden Autoren und Publi-
zisten verliehen wird oder der Mari-
anne-Brandt-Wettbewerb „Poesie
des Funktionalen“ für junge Designer
aus ganz Europa Chemnitz ist seit je-

her Heimstätte für Menschen mit Wa-
gemut und Erfindergeist.“

Genannt sind damit nur zwei Bei-
spiele. Aber zwei gewichtige. Für das
Plakat wurde Stefan Heym gewählt,
weil er – zeitlebens ein kritischer Geist
– mit seiner Heimatstadt verbunden
blieb. Und das bis heute: Beredtes Bei-
spiel ist der Internationale Stefan-
Heym-Preis, der im April 2008 erst-
mals verliehen wurde. Der mit 40.000
Euro dotierte Literaturpreis, einer der
am höchsten dotierten in Deutschland
überhaupt, wird alle drei Jahre an her-
ausragende Autoren und Publizisten
verliehen. Erster Preisträger ist der
weltberühmte israelische Schriftstel-
ler Amos Oz. Im April dieses Jahres
folgte die Gründung der Internationa-
len Stefan-Heym-Gesellschaft, einer
Kooperation der Stadt Chemnitz und
der Universität Cambridge.

Stefan Heym ist darüber hinaus der
einzige Ehrenbürger unter allen
berühmten Chemnitzer Künstlern und
Schriftstellern – daher wurde sein Por-
trät gewählt, auf den ersten Plakaten
zur Moderne zu sein. Dass dieses Bild
überhaupt verwendet werden durfte,
dafür gebührt Inge Heym, der Witwe
des Schriftstellers, großer Dank. Sie
stellte es für die Kampagne zur Verfü-
gung. ●

Ausstellung zur Wende

Unter dem Titel „Wendeprotokolle“
wird im Projektraum des Chemnitzer
Künstlerbundes, Moritzstraße 19,
eine Ausstellung mit Bildern und Fo-
tografien gezeigt, die 1989 in der Zeit
der politischen Wende entstanden,
wie zum Beispiel von Ilona Langer und
Hanna und Ralph Siebenborn, den
drei Hauptorganisatoren der Ausstel-
lung. Beteiligt außerdem: Michael
Backhaus, Armin Forbrig, Klaus Neu-
bauer, Osmar Osten, Harry Scheuner,
Lydia Schönberg, Steffen Volmer, Ro-
nald Weise und Axel Wunsch.
Eröffnet wurde die Ausstellung mit
dem Gespräch „Wir hatten die Wahl“
mit Zeitzeugen, die aktiv an den poli-
tischen Ereignissen 1989 beteiligt wa-
ren – den Bürgerrechtlern Dr. Martin
Böttger, heute Leiter der Stasiunter-
lagenbehörde, Außenstelle Chemnitz,
und Dr. Günter Bartsch, Kinderarzt.
Besichtigt werden kann die Ausstel-
lung noch bis 5. Juni, montags bis
freitags von 13 bis 18 Uhr. ●

Bibliothek sucht originelle Fotos

Die Öffentliche Bibliothek unserer
Stadt begeht in diesem Jahr ihren 140.
Geburtstag. Gegründet am 2. Juli 1869
entwickelte sie sich von einer kleinen
Bücherei des Bürgertums zur meist-
frequentierten Chemnitzer Kultur-
und Bildungseinrichtung für alle Bür-
ger. Besonders die vergangenen fünf
Jahre im neuen Standort, dem Kultur-
zentrum im Tietz, stehen für eine bei-
spiellose Erfolgsgeschichte. Die Zentr-
albibliothek im Tietz und die drei
Stadtteilbibliotheken registrierten
2008 dreiviertel Millionen Besucher
und mehr als zwei Millionen Entlei-
hungen. Ihr Jubiläum nimmt die Ein-
richtung zum Anlass, zu einem Foto-
wettbewerb aufzurufen.
Gesucht wird das Foto, das (un)mög-
liche Situationen in der Bibliothek
zeigt. Lesen, Vorlesen, Hören, Lernen,
Spielen, Surfen und Chatten und was
Ihnen sonst noch auf(ein)fällt sollten
Sie festhalten. Aufgerufen sind Profi-
und Amateurfotografen jeden Alters.
Einsendeschluss ist der 15. Juni.
Zu gewinnen sind attraktive Preise.
Die von einer Jury ausgewählten Fotos
werden vom 23. Juni bis 19. August in
der Zentralbibliothek ausgestellt. ●

IT-Netzwerklösung an Chemnitzer Schulen ausgezeichnet

Partnerschaft zwischen Stadt, Siemens und Technischer Universität

Aus den Händen von Dr. Christian Sche-
rer-Leydecker vom Bundesverband
Public Private Partnership nahm Dr.
Dirk Thieme stellvertretend für Bürger-
meister Berthold Brehm vergangene
Woche in Berlin den „Innovationspreis
PPP 2009 – Öffentlich-private Partner-
schaften für die Infrastruktur“ entgegen.
Die Auszeichnung gilt einem vor-
bildhaften Gemeinschafts-Projekt der
Stadt Chemnitz und der Firma Siemens
Enterprise Communications GmbH so-
wie der Technischen Universität Chem-
nitz.

Diese dreijährige Zusammenarbeit
hatte zu einer gemeinsamen zentralen
IT-Systemlösung an 85 Chemnit-

zer Schulen durch für den fachüber-
greifenden Einsatz neuer Medien (SyS-C)
geführt.

Das Projekt „Entwicklung einer Sys-
temlösung für die Schulen der Stadt
Chemnitz zur Unterstützung des
fachübergreifenden Einsatzes neuer
Medien-SyS-C“ war ab dem Jahr 2004
mit Mitteln aus einem Programm des
Bundesministeriums für Bildung und
Forschung (BMBF) und des Europäi-
schen Sozialfonds (ESF) gefördert wor-
den. In drei Jahren wurde ein leis-
tungsfähiges Schulrechenzentrum
aufgebaut. Von dort aus gehen alle
Schulen ins Internet und der Viren-
schutz sowie der Kinder- und Jugend-

schutz wird für alle Schulen gewäh-
leistet.

Doch nicht nur das. Die Sys-temlösung
SyS-C wurde in enger Zusammenar-
beit mit Chemnitzer Lehrern ent-
wickelt. Die Software hat eine leicht
zu bedienende Administrations-Ober-
fläche und orientiert sich an pädago-
gischen Erfordernissen.

Nicht nur, dass die Nutzung der neuen
Medien nun in den Schulen nun mit
großer Verlässlichkeit möglich ist.
Durch das neu aufgebaute Schulre-
chenzentrum werden die Lehrenden
auch von administrativen Aufgaben
entlastet.

Geschaffen wurde also eine ganzheit-

liche Systemlösung, die, technisch wie
organisatorisch, Hardware, Netze,
Software, Administration und Wartung
der IT in den Schulen in sich vereint.
Bürgermeister Berthold Brehm be-
tonte: „Ich bin sicher, für unsere ganz-
heitliche Systemlösung ist die Zeit
gekommen! Nur über zentralisierte
Ansätze können die in unserer heuti-
gen Zeit so wichtigen Qualitätsstan-
dards in der schulischen Bildung ge-
setzt und gesichert werden.“

Mit unserer zukunftsweisenden und
ökonomisch tragfähigen Lösung neh-
men wir eine Vorreiterrolle für viele
Schulträger ein. Dieser Preis bestätigt
uns auf unserem Kurs.“ ●

Sommerakademie will Interesse für IT-Studium wecken

TU Chemnitz wirbt um künftige Informatik-Studentinnen

Vom 6. bis zum 10. Juli veranstaltet die
Fakultät für Informatik zum ersten Mal
eine Sommerakademie, um Mädchen
für ein Studium der Informatik zu in-
teressieren. Anmeldungsschluss ist
der 13. Juni.

Wissenswertes zu Fachgebieten der
Informatik, Einblicke in den Berufsall-
tag und Projekte, die Interesse an die-
sem Wissenschaftsfeld wecken sollen,
das erwartet die Teilnehmerinnen der
Sommerakademie Informatik: IT is
your turn girls. Innerhalb einer Woche

erhalten die 16- bis 19-Jährigen die
Möglichkeit, mit berufstätigen Infor-
matikerinnen aus Forschung, Lehre
und Praxis zu sprechen und darüber
hinaus die Forschungsschwerpunkte
an der TU Chemnitz kennen zu lernen.
Welche Zukunftschancen ein Infor-
matikstudium bietet und dass dies durch-
aus facettenreich ist, dass Informatik
mehr als Programmieren ist das sol-
len die jungen Frauen zur Sommera-
kademie erfahren. Gerade die oft at-
testierten Stärken des weiblichen

Geschlechts: Kommunikationsfähig-
keit, Organisationstalent und Team-
fähigkeit sind als so genannte softs-
kills neben technischem Verständnis
gefragt.

Der Bezug zur Praxis spielt bei der
Sommerakademie ebenfalls eine
wichtige Rolle. So werden Firmenver-
treter und Projektleiter aus Bildungs-
einrichtungen Beispiele aus ihrem Be-
rufsleben vorstellen.

Die Teilnehmerinnen können außer-
dem ihre Fähigkeiten bei praktischen

Projekten zu Forschungsschwerpunk-
ten unter Beweis stellen.

Unterstützt wird das Projekt durch das
Staatsministerium für Wissenschaft
und Kunst und die Stiftung Informati-
ons- und Begegnungszentrum (IBS),
so dass die TU Chemnitz für 50 Teil-
nehmerinnen Unterkunft sowie
Verpflegung zur Verfügung stellen
kann.

Wer an der Sommerakademie teilneh-
men möchte, erhält Informationen un-
ter www.it-is-your-turn-girls.de. ●

Musikcafé lädt Senioren ein

DA CAPO – Musik für Senioren wird
am Donnerstag, den 4. Juni, 15 Uhr
wieder ein Musikcafé im Hartmanns-
aal des Kraftwerk e.V. gestalten.
Bei Kaffee und Kuchen werden Sie ei-
nen erholsamen „Nachmittag zu
Hause bei Richard Strauss“ erleben,
der zu den bedeutendsten Opern-
komponisten des 20. Jahrhunderts
zählt. Tobias Teumer, Musiker, Publi-
zist und Gründer des Kulturvereins
„Artis Causa“ im Schloss Waldenburg
erwartet Sie mit Anekdoten und viel
Musik von Richard Strauss zu einen
unterhaltsamen Gespräch.
Der Eintrittspreis – inklusive Imbiss –
beträgt 5 Euro. ●

Preisträger der Frühjahrsputz-Aktion erhalten Gutscheine

In der vergangenen Woche wurden
im Abfallentsorgungs- und Stadtrei-
nigungsbetrieb (ASR) die Preisträ-
ger der Frühjahrsputz-Aktion „Für ein
sauberes Chemnitz“ prämiert. Vom
22. März bis 25. April folgten 39
Gruppen und Personen – darunter
Kindergärten, Schulen, Bürgerinitia-
tiven und Kleingartenvereine – die-
sem Aufruf. Eine Jury wählte jetzt

vier Preisträger aus. Die Hortkinder
des Chemnitzer Schulmodells erhiel-
ten mit ihrer Aufräumaktion im Küch-
wald den „Goldenen Besen“. Der
zweite Preis wurde an den Ver-
ein der Chemnitzer Gästeführer für
ihren Einsatz rund um die Schilling-
schen Figuren „Vier Tageszeiten“
am Schloßteich vergeben. Der hie-
sige Kreisverband der Jungen Union

und Vorjahressieger des Wanderpo-
kals „Goldener Besen“ wurde für
seinen Einsatz auf dem Konkordia-
platz mit dem dritten Preis ausge-
zeichnet.

Der ASR belohnte die Preisträger mit
Gutscheinen für den Besuch städti-
scher Einrichtungen (Eintrittskarten
für Figurentheater und Schauspiel-
haus der Städtischen Theater

Chemnitz und eine Sonderführung
auf der Grabungsstelle an der Fran-
kenberger Straße).

Schirmherr Bürgermeister Miko
Runkel, der gemeinsam mit dem Be-
triebsleiter des ASR, Gerold Mün-
ster, zur Auftaktaktion am 22. März
in der Innenstadt selbst den Besen
schwang, dankte allen fleißigen Hel-
fern. ●

Öffentliche Ausschreibung

Verg.-Nr. 67/09/046

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-7505, Fax: 488-6798, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de; Zusätzliche Angaben: 67/09/046
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Landschaftsbauarbeiten, Spiel- und Freizeitanlagen
d) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Stadtteil Sonnenberg, Martinstraße, 09126 Chemnitz
e) Art und Umfang der Leistungen:
- 1.800 m² bewachsene Fläche abtragen
- 100 m Straßenbordstein aufnehmen
- 100 m² Bitumenfläche aufbrechen
- 100 m Entwässerungskanal aufnehmen
- 200 m³ Beton im Boden abbauen
- 500 m³ Boden lösen und wieder einbauen
- 2.000 m³ Boden lösen und entsorgen
- 650 m³ Untergrundverbesserung und Einbau Mineralgemisch

- 720 m³ Boden Kanalgraben lösen und wieder einbauen
- 130 m Entwässerungskanal einbauen
- 100 m² Asphaltfläche herstellen
- 440 m² wassergebundene Decke herstellen
- 420 m² Kunststoffflächen als Fallschutzbelag herstellen
- 130 m Sitzstufen aus Beton
- Ausstattungselemente: Kletterfelsen, Fitnessgeräte für den Außenbereich Überdachung, Sitzsteine, Abfallbehälter, Fahrradständer u.ä.
- 26 St Laubbäume pflanzen
- 12 St Solitärsträucher pflanzen
- 750 m² Rasenfläche herstellen
- Pflege der Vegetationsflächen über 2 Vegetationsperioden
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 67/09/046: Beginn: 34. KW 2009, Ende: 30.10.2011;

Zusätzliche Angaben: Ende Bauleistungen: 30.11.2009; Ende Pflanzungen, Ansaaten 30.04.2010; Ende Pflegeleistungen: 30.10.2011
i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle – Frau Irmischer, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2380, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 11.06.2009, Digital einsehbar: nein
j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten
Gesamtmaßnahme: 67/09/046: 29,00 EUR
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich.
Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Anforderung bis: 11.06.2009
Abholung/Versand ab: 18.06.2009
Anschrift: Stadt Chemnitz, Liegenschaftsamt, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89-93, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo - Mi 8.30 - 12.00 Uhr, Do 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Anforderung der Ausschreibung auf Diskette, Datenart 83 nach

GAEB ist möglich
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221, 67-09-046
k) Einreichungsfrist: 07.07.2009, 13.30 Uhr
l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle – Frau Irmischer, Annaberger Straße 89-93, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/488-2378, Fax: 488-2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
o) Angebotseröffnung: Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz – Submissionsstelle – 09120 Chemnitz, Annaberger Str.89-93-Zimmer 016
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote:
Bei Gesamtvergabe Los 67/09/046: 07.07.2009, 13.30 Uhr
p) Sicherheitsleistung: 5 v.H. für Vertragserfüllung 3 v.H. für Mängelansprüche
q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch

haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der unternehmensbezogenen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind entweder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen vorzulegen oder folgende Einzelnachweise: aktuelle Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft, Eintragung HWK oder IHK. Weiterhin sind auftragsbezogen folgende Nachweise zu erbringen: Angaben gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a - d und f VOB/A
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindungsfrist: 20.08.2009
u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz
fachliche Auskunft erteilt: Herr Jost, Tel.: 0371/4887505, Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Fax: 0371/4886798
Ergänzung zu u) Pauschale Nebenangebote sind nicht zugelassen.
Für Leistungen der Leistungsbereiche 9 und 11 des Leistungsverzeichnisses sind keine Nebenangebote zugelassen.